

Die Stars von morgen schlagen auf

Tennis Die Metzinger Open vom 17. bis 24. Juli versprechen Sport vom Feinsten. Beim Veranstalter TC Metzinger ist man für das hochkarätig besetzte ITF-Turnier bestens gerüstet. Es könnte sofort losgehen. *Von Wolfgang Seitz*

Es ist etwas ganz besonders. Eine Veranstaltung dieser Kategorie gab es noch nie in Metzinger – in der Umgebung auch nicht. Die Metzinger Open sind ein Herrenturnier der ITF (International Tennis Federation), dotiert mit insgesamt 15 000 US-Dollar. Dass der TC Metzinger ein solches Turnier ausrichten kann, hat ein ITF-Supervisor per Sidecheck attestiert. Es passt einfach alles auf der idyllisch gelegenen Anlage am Bongertwasen. Genug Plätze, die in einem einwandfreien Zustand sind, Top-Umkleiden, ein Bewirtungsangebot, das keine Wünsche offen lässt. Und, das hat der ITF-Supervisor eventuell noch nicht so auf dem Schirm, ein Organisationsteam, das die Sache so was von im Griff hat. Lampenfieber vor dem ersten Aufschlag? Fehlanzeige – zumindest was bei der Pressekonferenz am Freitag noch nichts davon zu spüren.

Andreas Ströbel, zusammen mit Susanne Köpf für Presse und Kommunikation zuständig, brachte es auf den Punkt: „Wir sind voller Vorfreude, es könnte losgehen. Alles funktioniert so weit.“ Turnierdirektor Markus Gentner kann nichts Gegenteiliges behaupten – zumal ihm eine vorläufige Spielerliste vorliegt, gespickt mit Top-Spielern.

Top-Feld

Angeführt wird das Hauptfeld von dem Chilenen Gonzalo Lama, der in der 2. Bundesliga für Würzburg spielt. An Position fünf taucht schon Ivan Nedelko auf – der damit Heimspiele haben wird, steht er doch für den TC Metzinger auf dem Platz. Tim Handel wollte unbedingt dabei sein, wird nun an sechs gelistet. Er schwang das Racket einst für den TC Markwasen Reutlingen, jetzt für den TC Weinheim in Liga zwei. Dass er im vergangenen Jahr in Trier ein ITF-Turnier gewinnen konnte, ist für Metzinger vielleicht

kein schlechtes Omen. Per Wildcard wird auch der Metzinger Philipp Leithold im 32-er-Feld vertreten sein, zusammen mit Top-Talent Lasse Pörtner (TC Kirchheim).

Wenn es am Sonntag, 17. Juli, losgeht, steht zunächst die Qualifikation fürs Hauptfeld auf dem Stundenplan. Kein Zuckerschlecken, weil man drei Runden gewinnen muss, ehe am Montag das Quali-Finale ausgespielt wird. Moritz Ströbel vom TC Metzinger hat da eine der acht Wildcards ergattert, Tim Zeitvogel vom Zweitligisten TEC Waldau Stuttgart eine weitere. Schon die Quali ist hochkarätig besetzt. Nico Hornitschek vom TV Reut-

lingen will sich dort auch beweisen. Sollte er dann am Dienstag im Hauptfeld stehen, hätte er fürs Erste alles richtig gemacht.

Turnierdirektor Markus Gentner hat in erster Linie das Sportliche im Blick, das endgültige Starterfeld wird im Verlauf der kommenden Woche feststehen, wenn alle Wildcards vergeben sind und die Spieler von den Vereinen auch freigegeben werden. Dass parallel der Spielbetrieb läuft, könnte für kleinere Probleme sorgen.

Players Evening am Mittwoch

Man muss da also noch abwarten, klar ist indes, dass rund herum einiges geboten ist, wie Gentner be-

tonnt: „Am Mittwoch gibt es einen italienischen Abend mit dem Wirt der Vereinsgaststätte. Das ist gleichzeitig der Players Evening. Da zu diesem Zeitpunkt das Feld schon ausgedünnt ist, werden nicht sehr viele Spieler da sein. Jene, die vor Ort sind, sind aber greifbar. Man kann sich mit ihnen locker unterhalten.“ Um abschätzen zu können, wie viele Tennisfans in den Genuss des italienischen Abends kommen wollen, muss man sich an der Tageskasse bis Montagabend Tickets ziehen.

Gepflegte Cocktails werden am Freitag, 22. Juli, gereicht. Ein Weißwurstfrühstück mit Kinderprogramm steigt am Sonntag, 24. Juli, vor den Finalspielen. Apropos Kinder. Der Kid's Day (Samstag, 23. Juli, ab 14 Uhr) wartet mit einem Einsteigertraining auf. Markus Gentner ist mit seinem Trainerteam engagiert, Michael Wennagel (Cheftrainer des WTB) lässt es sich nicht nehmen, die Begeisterung für den Tennissport mitzuschüren. Sponsorenpräsentationen gibt es die ganze Woche, die Verpflegung wird in einem Food & Drink Village geregelt.

„Hochklassiges Tennis in einer sehr guten Turnieratmosphäre“ wünscht sich Markus Gentner. Petra Keim, Turnieradministratorin, geht da ganz mit ihm – und macht nebenher auch noch das Wetter. „Es wird nicht regnen“, hat sie eine entsprechende Frage beantwortet. Die bezog sich auf einen eventuellen Umzug unters Hallendach, sollte Outdoor nichts mehr gehen. „Da müsste es dann schon drei Tage lang schütten wie aus Kübeln. Bei einem Umzug hätten wir das große Problem, dass man auf dem gleichen Belag wie draußen spielen müsste, was bei uns schon einmal gar nicht geht. Man muss, wenn es Regenunterbrechungen geben sollte, einfach flexibel sein. Die Jungs können auch zwei Mal an einem Tag spielen, bei Bedarf wird das



Tim Handel, mittlerweile für den TV Weinheim am Schläger, will in Metzinger unbedingt dabei sein.

Foto: Eibner

Turnier eben um einen Tag verlängert“, erklärt Gentner – in der Hoffnung, dass Petra Keim Recht behalten wird. Ein hochmotiviertes Platzwart-Team wird in der nächsten Woche den Untergrund so schnell machen, wie ihn die Spieler lieben. Eine wohllosierte Sandschicht soll „bockelhart“ werden.

40 Helfer pro Tag

Die einen machen die Plätze fein, andere sind beim Turnier vielfältig eingespannt. 40 pro Tag, hat der Turnierdirektor hochgerechnet. „Da bin ich richtig stolz drauf, dass wir so viele Leute für die Sache begeistern können. Der

ganze Club steht hinter der Veranstaltung“, freut sich Markus Gentner. Gegenüber einem „normalen“ Turnier sei der Aufwand größer, aber es lohne sich auf alle Fälle.

Jetzt muss der unermüdete Einsatz auch honoriert werden. Petra Keim hofft, ohne dass es einen Vergleichswert gibt, auf 2000 Zuschauer plus über die ganze Woche verteilt. Da sich die Eintrittspreise in sehr moderatem Rahmen bewegen, gibt es keinen Grund, nicht bei den Metzinger Open vorbeizuschauen.

Info Alle Informationen unter metzinger-open.com



Nico Hornitschek vom TV Reutlingen hofft, dass er die Qualifikationsmühlen übersteht und im Hauptfeld aufschlagen darf.

Foto: Baur

Training, Training – und wieder Training

Snowboardcross Felix Schwenkel ist nun im Nachwuchskader 1

Hülben. Für Felix Schwenkel, Snowboardcrossfahrer aus Hülben, ist die nächste Sprosse der Erfolgsleiter geschafft. Der 16-Jährige wurde aufgrund seiner Erfolge ins „Ski Internat Oberstdorf. DOSB-Eliteschule des Sports“ aufgenommen. Nach den Sommerferien soll es dort losgehen. Bisher war Felix Schwenkel im Internat in Freiburg.

„Snowboardcross macht mir großen Spaß“, sagt der Hülbener. „Ich merke, dass ich mehr Kraft und Kondition bekomme und mich auch technisch weiterentwickle.“ Den Realschulabschluss hat Schwenkel geschafft, jetzt geht es auf der Fachoberschule Sonthofen bis zur Fachhochschulreife weiter. „Durch die Schule habe ich mehr Zeit für das Training, als wenn ich eine Lehre machen würde“, sagt er. Der „Snow-

boardfachverband Germany“ kooperiere mit der Schule.

Erfolge am Fließband

Unterdessen fährt Felix Schwenkel von Erfolg zu Erfolg. Er gewann die Rennserie SBX-Trophy men open, was auch wegen des Alters des Jugendlichen nicht hoch genug einzuschätzen ist. Ebenfalls einer der Jüngsten war er, als er den dritten Platz in der Deutschen Juniorenmeisterschaft errang.

„Das brachte mir genügend Punkte ein, sodass ich auch bei der FIS-Rennserie mitfahren konnte“, so der Hülbener. Er nahm außerdem am Europacup teil und erreichte einen guten Platz. Allein die Zulassung bedeutet aber schon eine Auszeichnung. Was noch fehlt, ist die Unterstützung von Sponsoren. Viel-

leicht tut sich da ja etwas. Mittlerweile ist sein Name bekannt. Er stieg vom Nachwuchskader 2 in den Nachwuchskader 1 der Snowboardcross-Nationalmannschaft auf.

Drei Mal pro Woche gibt es Trainingseinheiten mit dem Trainer, dazu einmal wöchentlich ein Skateboardtraining, zweimal ein Training für Kraft, Kondition und Koordination sowie Snowboardfahren am Wochenende.

Wakeboard im Sommer

Nur in den Sommermonaten Juni, Juli und August wird nicht auf Schnee gefahren. Dafür gibt es unter anderem ein Wakeboardtraining. Dabei ist der Fahrer über eine Bindung mit dem Board verbunden, das von Motorboot oder Wasserskilift über das Wasser gezogen wird. *gb*



Für Felix Schwenkel geht es nach oben – auch im Nachwuchskader. *Foto: Gabriele Böhm*

Johanna Schmid gut platziert

Dettingen. Eigentlich sollten die beiden stärksten Nachwuchstriathletinnen der SG Dettingen beim bundesweiten Nachwuchs-Cup der Deutschen Triathlon Union die Farben Baden-Württembergs vertreten. Doch der leidige Corona-Infekt verhinderte für Juniorin Mirjam Huber einen Start, sodass für die A-Jugendliche Johanna Schmid eine große Aufgabe bevorstand.

Zudem haben sich die DTU-Verantwortlichen für ein neues, besonderes Format als „Double Super Sprint“ für die Austragung in Jena entschieden. Dies bedeutete, in Änderung der normalen Distanzen, einen Sprint (300 Meter Schwimmen - 65 Kilometer Rad fahren - 1,5 Kilometer Laufen) zwei Mal ohne Pause in Angriff zu nehmen.

Das erste Schwimmen lief für die Dettinger Nachwuchshoffnung nicht ganz so wie erwartet, weil sie den Anschluss in die erste Radgruppe dadurch etwas

verpasst hatte und dann, bei der Kürze der Distanz, nicht mehr aufschließen konnte. Dies hieß natürlich „der Zug war abgefahren“ für die zweite Hälfte des Rennens. Johanna Schmid kämpfte sich noch auf den 15. Platz in diesem Elite-Nachwuchsfeld nach vorne. Kommentar: „Damit



war ich natürlich nicht 100-prozentig zufrieden, dennoch hat es Spaß gemacht, diese Wettkampfform einmal ausprobiert zu haben.“ *erju*

Gilberto Duarte zu Frisch Auf

Göppingen. Frisch Auf Göppingen hat für die kommende Saison in der Liqui Moly Handball-Bundesliga eine weitere Verpflichtung vorgenommen.

Für die Position Rückraum Links kommt der 101-fache portugiesische Nationalspieler Gilberto Duarte von Montpellier HB zu Frisch Auf unter den Hohenstaufen. Der in Portimao geborene Rechtshänder, der am Mittwoch seinen 32. Geburtstag gefeiert hat, wollte ursprünglich zu Vadar Skopje nach Nordmazedonien wechseln. Dieser Transfer kam kurzfristig nicht zustande, weil Vadar Skopje nach der Nichtbe-

rücksichtigung in der EHF Champions League keine Verwendung mehr für zahlreiche Neuzugänge sah.

Frisch Auf Göppingen dagegen war aufgrund des langfristigen verletzungsbedingten Ausfalls von Shooter Sebastian Heymann auf der Suche nach einem erfahrenen Rückraumspieler für die linke Königsposition – und hat ihn nun gefunden. Nach Klärung aller Formalitäten konnte der Transfer zügig realisiert werden und Gilberto Duarte unterzeichnete inzwischen einen Ein-Jahres-Vertrag mit Frisch Auf Göppingen. *fa*

FUSSBALL TESTSPIEL DES SSV REUTLINGEN IN BÖBLINGEN (SO., 15 UHR)

Der erste Härtetest steht an

Reutlingen. Nach der Testspiel-Niederlage gegen den FC Memmingen spielt der SSV Reutlingen am Sonntag (15 Uhr) bei der SV Böblingen und am Dienstag bei der TSG Tübingen – wie immer in den vergangenen Jahren ein Härtetest in drei Tagen. Der SSV hat jetzt einen 27-Mann-Kader, aber nicht alle sind nach den harten, intensiven Trainingseinheiten fit, da muss man Geduld haben. Immerhin bestreitet man in zwei Wochen, am 23. Juli, schon die erste Pokalrunde. Die SV Böblingen hat das Spiel des Jahres absolviert: Es gab ein 1:7 gegen den VfB (Ehrentor Carvalho). Mit 4500

Zuschauern hatte man eine Top-Kulisse – gegen den SSV kommen weniger. In Böblingen spielen mit Traub und Vargas Müller zwei ehemalige Reutlinger. Beim SSV sind die Urlauber Jäger und Eiberger zurück, Staiger wird am Wochenende zurückkommen. Neuzugang Schilowez wird noch nicht spielen. Trainer Albert Lennerth hält viel von ihm, kennt ihn seit der B-Jugend. Lennerth hat ja ein goldenes Händchen bei den Talenten. Nuraj trainiert noch individuell, Leyhr und L. Lennerth dürfen noch keine Zweikämpfe bestreiten, arbeiten für sich. Die anderen Neuen Cabraja, Glaser, Gaiser, Gorgo-

glione und Sagert sind dabei. Der Kampf um die Plätze für das erste Spiel am 5. August (19 Uhr) beim FSV Bietigheim-Bissingen ist entbrannt. Co Maik Stingel: „Wir wollen dort anknüpfen, wo wir in der ersten Halbzeit gegen Memmingen aufgehört haben. Die war echt gut, mit einigen klaren Chancen, die wir nun aber verwerten müssen. Wir müssen auch Geduld aufbringen. Böblingen wird tief stehen, auf Konter aus sein, wir wollen unser Spiel durchziehen, schnell umschalten und Chancen herauspielen. Die Jungs müssen mehr Lösungen finden als zuletzt.“ *woga*

Neue für Großaspach

Fußball Regionalliga-Absteiger SG Sonnenhof Großaspach hat den Wiederaufstieg als Ziel. Neu im Team sind: Luca Wöhrle (SSV), Jannick Pfänder (FC Heidenheim), Benedict Dos Santos (FC Gießen), Hakan Kutlu und Volkan Celiktas (SGV Freiberg) und Marco Mandozu (FC Walldorf).

Creti-Erfolge

Taekwondo Beim Bodensee-Cup errang die Sportschule Creti einige Siege. Ferdinand Giesa, Leon Iljanic und Lena Djuric sicherten sich erste Plätze. Maria Chatzigeorgiou holte Silber. Riccardo Rühle und Andy Haug wurden Dritte.